

Donnerstag

den 28. Februar

1828.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 209. (1) E d i c t. Nr. 2982.

Von dem Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens der Maria Weug, von St. Georgen in Untersteyern, de praesentato 18. November l. J., Nr. 2982, in die executive Versteigerung der, dem Joseph Sterl, von Bigaun, gehörigen, der löbl. Herrschaft Freudenthal, sub Rectif. Nr. 395, unterthänige, auf 1450 fl. gerichtlich geschätzten Ganzhube, wegen schuldigen 180 fl. M. M., nebst Zinsen und Ankosten, gemilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Licitationstagsausagen, und zwar: die erste auf den 29. März, die zweyte auf den 29. April und die dritte auf den 29. May 1828, jedesmahl um 9 Uhr Früh im Orte Bigaun mit dem Anhange angeordnet, daß, wenn die gedachte Ganzhube bey der ersten oder zweyten Licitation um die Schätzung oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden soll.

Wovon die Kaufsuchigen durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bezirksgericht Haasberg am 29. Nov. 1827.

B. 210. (2)

Dienstes-Erledigung.

Bey dem Bezirksgerichte zu Kreutberg wird mit 15. April 1828, ein in Justizgeschäften schon geübter Actuar aufgenommen. Es haben demnach Diejenigen, welche sich hiezu geeignet finden, und um diese Anstellung bewerben wollen, ihre dießfälligen Gesuche an die Herrschaftsb inhabung zu Kreutberg, längstens bis Ende März d. J., portofrey zu überreichen.

Kreutberg am 25. Februar 1828.

B. 213. (1) E d i c t. Nr. 1555.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Simon Jantsch, Ueberhaber des väterlich Anton Jantsch'schen Vermögens, zu Popovo, wider Bartholomä Bassauz, zu Böschach, wegen aus dem Urtheile, ddo. 17. Juny 1826, schuldigen 265 fl. 30 kr., sammt den von 170 fl., seit 2. December 1821, hievon anerlaufenen Interessen und gemäßigten Gerichtskosten von 4 fl. 28 kr., in die executive Versteigerung des, dem Gegner gehörigen, der Herrschaft Radmannsdorf, sub Urb. Nr. 178, dienstbaren, gerichtlich auf 245 fl. 15 kr. geschätzten Hauses, sammt Hufschmiede, Nr. 1, zu Böschach, gemilliget worden.

Da nun hiezu drey Termine, und zwar: für den ersten der 22. Jänner 1828, für den zweyten der 21. Februar 1828, und für den dritten der 20. März 1828, jedesmahl von 3 bis 6 Uhr Nachmittags mit dem Bespate bestimmt wurden,

daß, wenn dieses Haus sammt Hufschmiede, weder bey dem ersten noch bey dem zweyten Termine um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, es bey dem dritten auch unter dem Schätzungswert hinunter verkauft werden würde, so werden die Kaufsuchigen an den vorgedachten Tagen und Stunden im Orte des Hauses zu Böschach, Nr. 1, zu erscheinen mit dem vorgeladen, daß sie die Licitationsbedingungen, so wie die Schätzung inzwischen bey diesem Bezirksgerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

Bei. Gericht Radmannsdorf den 5. Dec. 1827.

Unmerkung. Da sich weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsausagen Kaufsuchige eingefunden haben, so wird dieses Edict für die dritte Feilbietungstagsausagen erneuert.

B. 188. (3)

Umortisations-Edict.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staats Herrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Joseph Jessenko, in die Ausfertigung der Umortisations-Edicte, hinsichtlich nachstehender, auf der ihm gehörigen, der Staats Herrschaft Laß, sub Urb. Nr. 731, dienenden Ganzhube, sub Haus, Nr. 23, in Dolenavah bestenden, angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

- a) der zu Gunsten der Katharina Föman' bestehenden Quittung, ddo. 30. September 1780, intab. 20. Jänner 1796, pr. 85 fl.;
- b) des Schuldscheins, für Barthelma Semen, pr. 1050 fl. Landes Währung, ddo. et intab. 27. September 1800;
- c) des Vergleichs für Peter Taufschner und Caspar Trojar, ddo. et intab. 26. Jänner 1811, pr. 24 fl., bewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diese, angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, daselbe so gewiß bey diesem Gerichte darzutun, widrigens die gedachten Urkunden, sammt den Intabulations-Certificaten für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würden.

Laß den 11. Februar 1828.

B. 195. (3) E d i c t. Nr. 80.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird hiemit kund gemacht: Es sey über die protocollmäßige Aeußerung der Joseph Struhnick'schen Verlass-Representanten des Lorenz Dresweg, und des Valentin Praprotnig die versteigerungswertige Veräußerung ihrer bisher unvertheilt gemeinschaftlich genossenen, zur Herrschaft Weixelberg, sub Rect. Nr. 41, dienstbaren, zu Unterschleinitz, Hauptgemeinde St. Marain befindlich 1/2 Hube bestimmt, und darein gemilliget worden. Zu welchem En-

de drey Termine, und zwar: der 28. Februar, 29. März und 29. April l. J., Vormittags 9 Uhr im Orte Unterschleinitz mit dem Besage festgesetzt worden, daß, wenn obige Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bez. Gericht Weirelberg 2. Februar 1828.

3. 180. (3) Kundmachung. ad Nr. 28.
Von dem vereinten Bezirks-Gerichte zu Neuddeg wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen der Agnes Uebel, von Schneckenbüchel, wider den Thomas Hrovaticsch, von Neuddeg, in die öffentliche Feilbiethung der, dem Legtern gehörigen, im Orte Neuddeg liegenden, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 8. Jänner 1820 schuldigen 180 fl. c. s. c., mit Pfand belegten, und sohin auf 880 fl. gerichtlich geschätzten ganzen Hube, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, gewilliget worden. Zu diesem Ende sind drey Feilbiethungstagsetzungen, und zwar für die erste der 29. März, für die zweyte der 30. April und für die dritte der 30. May 1828, durch die gesetzlichen Stunden in Loco zu Neuddeg mit dem Besage festgesetzt worden, daß für den Fall als diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethungstagsetzung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würde.

Neuddeg am 25. Jänner 1828.

3. 189. (3) Edict.
Vom Bezirksgerichte der k. k. Staats Herrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Urban Pfeifer, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, hinsichtlich nachstehender, auf der demselben gehörigen, der Staats Herrschaft Laß, sub Urbars-Nr. 1692, dienenden Ganzhube, sub Haus-Nr. 41, in Smoleva intabulirten, angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

- a) des Schuldbriefs für Nikolaus Meguscher, ddo. et intab. 15. April 1785, pr. 160 fl. Landes-Währung;
- b) des Schuldbriefs für Agatha Meguscher, ddo. et intab. 8. Jänner 1793, pr. 100 fl. Em.;
- c) des Schuldbriefes für Mathias Kobler, ddo. et intab. 31. August 1795, pr. 100 fl. Em.;
- d) des Schuldbriefes für Urban Fröblich, ddo. et intab. 3. May 1800, pr. 800 fl. Em. gemilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diese, angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, daselbe so gewiß bey diesem Gerichte anzumelden, widrigens die gedachten Urkunden, sammt den Intabulations-Certificaten, für gerädert, kraft- und wirkungslos erklärt werden würden.

Laß den 13. Februar 1828.

3. 206. (2) Edict. Nr. 245.

Von dem Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Nicolaus Recher, zu Laibach, die executive Feilbiethung der, dem Blasius Debeug, zu Adelsberg gehörigen und geschätzten Fahrnisse, als: einer braunen Kuh pr. 13 fl., eines rothen Ochsen pr. 14 fl., eines alten Schweines pr. 12 fl., eines großen Kessels pr. 1 fl. 40 kr., eines kleinen detto pr. 20 kr., einer Kesselfette pr. 20 kr., eines Feuerhundes pr. 25 kr., 2 Wasserschäffer pr. 6 kr., 40 Centen Heu à 45 kr., eines beschlagenen Wagens pr. 4 fl., eines Speisekastens pr. 1 fl. 40 kr., 30 Merling Erdäpfel pr. 10 fl., eines blauen Mantels pr. 15 kr. und eines groben Hemdes pr. 30 kr., wegen schuldigen 60 fl. M. M. c. s. c., bewilliget worden.

Zu diesem Ende werden die Termine auf den 20. und 24. März, dann 8. April l. J., im Hause des Executen, Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit der Wirkung festgesetzt, daß, in dem Falle, als die erequirten Gegenstände bey der ersten und zweyten Feilbiethung weder um noch über den Schätzungswertb angebracht werden könnten, solche bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Bez. Gericht Adelsberg den 23. Febr. 1828.

3. 190. (3)
Ein Nachwächter wird gesucht. Unter guten Bedingungen wird bey der Eisenfabrik Hof in Unterkrain, ein Nachwächter aufgenommen.

Nähere Auskunft wird in der fürstlich von Auersperg'schen Eisen-Niederlage im Fürstlichenhof zu Laibach, Nr. 206, in der Herrngasse, erteilt.

3. 214. (1)
Am 6. März 1828, werden zu gewöhnlichen Amtsstunden die zu dem Verlaß des Mathias Köser, Priesters, gehörigen Silbergeräthe, und eine goldene Repetir-Uhr, im Hause Nr. 299, im 2ten Stock, der Domkirche gegenüber, verkauft werden.
Laibach den 27. Februar 1828.

3. 216. (1)
Verkauf eines Guts.
Vier Stunden von Laibach, in Oberkrain, in einer angenehmen Lage, ist ein Gut, dessen Herrenhaus- und Wirtschaftsgebäude sich im besten Stande befinden, täglich aus freyer Hand zu verkaufen. Auf dem Gute haften weder alte noch neue Schulden, wie dieß durch den Landtafeltract jedem kauslustigen ausgewiesen werden wird. Nähere Auskunft erteilt Herr Dr. Wurzbach, wohnhaft Nr. 171, am neuen Markte, im 2ten Stocke, in den Vormittagsstunden von 9 bis 11 Uhr. Laibach am 27. Hornung 1828.

3. 212. (1)

Die Stadt Steiner Spital: Gült, bestehend aus verschiedenen Urbarial: Emdienungen, von 45 Rustical: Hüben und Ueberlandgründen, dann bedeutenden Zins: und besondern Sachzehndabschüttungen, wird auf verschiedene Jahre, für nächstkommenden Georgi, bis Ende März, aus freyer Hand, dann aber an einem weiterhin nachträglich zu verlautbarenden Tage licitando im Pacht ausgelassen. Der dießfällige Anschlag und Bedingnisse können im Zeitungs: Comptoir eingesehen werden.

3. 205. (2)

Pränumerationen: und Kunst: Anzeige.

Bey Leop. Vaterossi, am Plaze Nr. 259, in Laibach, wird Pränumeration angenommen, auf den

Plan von Laibach,

gezeichnet von Franz Deschmann, und lithographirt bey F. Kaiser in Grätz. Derselbe erscheint in Großformat, nämlich: 1 Schuh, 10 Zoll hoch, 2 Schuh, 6 Zoll breit. Der Pränumerationenpreis ist für ein Exemplar auf Druckpapier 1 fl. — fr. detto Schreibpapier 1 „ 12 „ detto illuminirt . 2 „ — „

Die Pränumeration dauert bis Ende April d. J., dann tritt der Ladenpreis doppelt er:

höht ein. Er begreift nebst der Stadt und den Vorstädten einen größeren Theil ihrer Umgebungen. Für Richtigkeit, Eleganz und Reinheit bürgt der Unternehmer.

Man hofft auf häufige Pränumerationen, da es jedem Einwohner dieser Hauptstadt angenehm seyn muß, seinen Wohnort im verjüngten Maßstabe auf dem Papier zu besitzen, besonders aber für Eingeborne, die ihr Vaterhaus auf demselben leicht auffinden können.

Neu angekommen sind:

- | | |
|---|--------------|
| Zuschfarben, Siegellack, Landkarten, Mus- | |
| ficalien zc., besoders Schön- | |
| heitsmilch, die Flasche à . . . | — fl. 30 fr. |
| Seeschlacht bey Navarin, | |
| prächtig illuminirt | 2 „ — „ |
| Dieselbe schwarz | — „ 30 „ |
| Plan dazu | — „ 9 „ |
| Karte von der europäischen und | |
| asiatischen Turkey, sehr schön | |
| gestochen | — „ 36 „ |
| Neuester Schul: Atlas mit | |
| 37 Karten, 1827 Augsburg | 4 „ — „ |
| I han halt mein Kaiser | |
| so gern. Herzliche Worte eines | |
| steyerischen Landmanns am 60. | |
| Geburtsfeste unsers allergnädig- | |
| sten Monarchen, Franz I., | |
| gedichtet von Kollmann, in Mu- | |
| sik gesetzt von M. Schuller à | — „ 12 „ |

Literarische Anzeige.

Aus Ludwig Mausberger's Verlag in Wien, ist so eben im hiesigen Zeitungs: Comptoir wieder angekommen, und wolle von den P. T. Herren Pränumeranten in Empfang genommen werden:

Neueste Bibliothek, 134. bis 137. Bändchen.

Walter Scott, 62. und 63. Band.

Chimani, Religion und Tugend, 11. Bändchen.

Rozebue's Theater, 8. bis 11. Bändchen.

Auch sind von der Oesterreichischen Jugendbibliothek einige Exemplare zur Einsicht angekommen.

Ferner ist auch in obengenannter Verlags: handlung ganz neu erschienen:

S c h n e e b a l l e n .

Ein Wintergeschenk

für

satyrische Mäsker, Freunde der Humoristik und des fröhlichen Lebens.

Gesammelt zur Verkürzung langweiliger Abende

v o n

Gabriele Spasvogel,

Gesellschafts: Fräulein der Prinzessin Drambilla.

Preis: Broschirt in schön gefärbtem Umschlage 24 fr. C. M.